

Karl Hegel an Sigmund Hegel, Erlangen, 21. März 1899

Privatbesitz

Erlangen 21. März 1899

Frühlingsanfang

Lieber Sigmund!

Mein Kommen nach Berlin ist noch keineswegs sicher. Seit 14 Tagen laboriere ich an Heiserkeit, die gar nicht weichen will. Wir hatten immer trockenes und schönes Wetter, seit gestern ist es aber auch nur kalt; in der Nacht fiel wenig Schnee, heute Morgen war es -5° und jetzt heller Sonnenschein. Ich will heute einmal nicht ausgehen, vielleicht wird dann mein Hals besser. Mit Maria geht es auch nur langsam voran¹; sie braucht Setzbäder, und es sieht nicht so aus, als ob sie werde reisen können, mich allein aber will sie nicht reisen lassen. |

Du hast sehr recht gethan, Zieglers freundliches Anerbieten abzulehnen; ich lasse ihm herzlich danken. Im Fall ich komme, würde ich an erster Stelle an ein Hospiz am Gendarmenmarkt denken, wo Bekannte von mir gewohnt haben und sehr zufrieden waren. Die Lage wäre mir besonders angenehm. Die Schwäche des Papa Klinger scheint ja recht bedenklich, zumal sie schon so lang andauert – Frau Ziegler hat damit große Sorge, um so erfreulicher ist es, daß ihr gesundheitliches Befinden viel besser geworden ist.

Bei uns hilft zur Zeit noch Marie Löffelholz aus, ein sehr vortreffliches und liebenswürdiges Fräulein, das | sich auf vieles, besonders aber auf Krankenpflege versteht und durch gleichmäßig heitere Stimmung seine Umgebung beruhigt und erfreut. Sie wird zu Hause vermißt, wir wollen sie daher nicht länger als bis Palmsonntag² hier festhalten und haben deshalb Anna gebeten, uns ihre Leute zu schicken, die ohnehin auf Reisen zu Freundinnen in Süddeutschland reisen wollten, wir erwarten sie am Freitag oder Sonnabend, am Sonntag werden die Bamberger zu Mittag kommen.

Im Gedenken an Dich habe ich mich an dem Geschenk einer Bismarck Büste beteiligt, das von einer Anzahl von Professoren den Ansbachern nachträglich zur Jubiläumsfeier³ gemacht wurde. Ich erhielt dafür eine schriftliche Einladung vom Senior zur Feier der Aufstellung, die am 1. März | stattfand, der ich gerne Folge leistete. Es war in dem schönen Saal des Hauses oben, wo die Büste den passenden Platz auf Marmorpostament mit Inschrift der Geber gefunden hat.⁴ Eheberg hielt die Rede und der Senior beantwortete sie.

Die Malerei von [Franz von] Stuck im Reichstagsgebäude ist gewiß recht abscheulich, wie anderes, das ich von diesem Secessionisten⁵ gesehen habe. Ich bin sonst kein Freund von dem Papisten Dr. Luber, aber in

1 Maria Hegel (1855-1929) hatte sich zu Beginn des Jahres 1899 einer schweren Operation in der Erlanger Universitäts-Frauenklinik unterziehen müssen; vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 297.

2 Sonntag Palmarum war am 26. März 1899.

3 Am 28. Mai 1798 war das Corps Onoldia in Erlangen gegründet worden, dessen 100jähriges Stiftungsfest am 18. Juli 1898 gefeiert wurde; vgl. Erinnerungen an das 100jährige Bundes-Jubiläum des Korps Onoldia zu Erlangen, S. LXIV f.

4 Die Marmorstele, auf der die Bismarck-Büste steht, trägt die Inschrift: „Dem Korps Onoldia zum hundertjährigen Stiftungsfeste gewidmet von Mitgliedern des akademischen Lehrkörpers“. – Am 1. April 1895 war der ehemalige Reichskanzler Otto Bismarck (1815-1898) 80 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlaß hatte die Stadt Erlangen eine Straße am „Rondell“ mit dem Kaiserdenkmal nach ihm benannt.

5 Franz Stuck (1863-1928) schloß sich 1892 der „Münchener Sezession“ an, die sich von den etablierten Münchener Künstlern absonderte.

diesem Fall wird er wohl Recht gehabt haben, womit er in ein ganzes Wespennetz gestoßen und solches von Künstlern gegen sich aufgeregt hat.

Ich wünsche Euch ein gutes Osterfest und grüße Frau und Kind

Euer Vater H[egel]

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Hegel, Sigmund [= Hegel, Sigmund (Mundel, Mundulus, Munerle)] [hegelsigmund_2547](#)
Anna [= Klein, Anna Maria Carolina, geb. Hegel] [kleinanna_2447](#)
Bismarck [= Bismarck, Otto] [bismarckotto_7299](#)
Eheberg [= Eheberg, Karl Theodor] [ehebergkarl_8339](#)
Frau [= Hegel, Ottilie Margaretha Christiana, geb. Klinger] [hegelottilie_4127](#)
Kind [= Hegel, Elisabeth (Elsbeth)] [hegelelisabeth_8354](#)
Klinger [= Klinger, Adolf Heinrich] [klingeradol_4902](#)
Löffelholz [= Löffelholz, Marie (Mariechen)] [loeffelholzmarie_3896](#)
Maria [= Hegel, Maria (Mariechen, Mimi)] [hegelmaria_9055](#)
Sigmund [= Hegel, Sigmund (Mundel, Mundulus, Munerle)] [hegelsigmund_2547](#)
Stuck [= Stuck, Franz] [stuckfranz_2379](#)
Ziegler [= Ziegler, N. N.] [zieglern_1531](#)
Zieglers [= Ziegler, N. N.] [zieglern_6697](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Bamberger [= Bamberg] [bamberg_6580](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)

Sachen

Ansbachern [= Onoldia] [onoldia_5645](#)
Gendarmenmarkt [= Gendarmenmarkt (Berlin)] [gendarmenmarktberlin_6695](#)
Reichstagsgebäude [= Reichstagsgebäude (Berlin)] [reichstagsgebaeudeberlin_5011](#)

Quellen und Literatur

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 297
[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)
Privatbesitz
[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)